**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 34

**Rubrik:** Die satirische Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die nationalrätliche Rom= mission für die Revision der Alkohol= gesetzgebung hat Ende Juli auf Rigi= Rulm getagt. Wenn man auch nachge= rade daran gewöhnt ift, daß unsere Parlamentarier für ihre Besprechungsübungen sich meistens Orte aussuchen, deren Zweckmäßigkeit der Durchschnittsverstand eines gewöhnlichen Pfahlbürgers nicht zu erkennen vermag, so fühlt man sich im vorliegenden Falle immerhin versucht, zu fragen: Warum gerade mit dem Alkohol fo hoch hinaus? Doch die Sache ift geflärt; es besteht tatsächlich diesmal ein Zusammenhang zwischen dem Berhandlungsgegenstand und dem Versammlungs= ort. Denn die Kommission beriet u. a. über den Branntwein aus Enzian = wurzeln und da die Pflanzen, aus welchen dieser Magenschnaps hergestellt wird, nur in höheren Lagen und zwar auch auf dem Rigi wachsen, so ist es leicht verständlich, daß eine Kommission, die es mit der ihr anvertrauten Materie ernst nimmt, darüber auch nur in entsprechender Umgebung befinden kann. Nur follte man dann erwarten dürfen, daß Rommif= sionssitzungen über Fragen, wie z. B. die Strafgesetzgebung richtigerweise in einem Zuchthause stattfinden müßten.

Der Film "D Schweizerland" wurde fürzlich von einem Zürcher Lichtspieltheater als "bester Ersatz für 14 Tage Ferien" anempsohlen. Man kann nur wünschen, daß sich recht viese Urlaubsbe-

dürftige eine solche komprimierte Erholung zu Gemüte geführt haben, anstatt einen Haufen Geld für zwei Wochen Hotelleben auszugeben. Wie viel auf diese Beise gespart werden fann! Stellt man fich nun noch vor, daß die Einbildungs= fraft, die bei obiger Anpreisung voraus= gesetzt wird, mit Leichtigkeit auch eine Portion Jee-Cream, die in den Kinos verkauft wird, als Ersat für eine Gletscher= wanderung zu betrachten im Stande ist, so muß das fragliche Kino-Inserat geradezu als soziale Tat gewertet werden. Mundus vult decipi — diese Wahrheit scheint sich der Film am besten zu Nute zu machen . . . \*

In Solothurn ist darüber geklagt worden, daß "unbekannte Elemente . . . da und dort mühsam gesammelte hiesige A ugust se nach der Knaben . . . vorzeitig in Brand stecken." Daß man Fener sammeln und in Brand stecken kann, ist unstreitig etwas Neues, aber man wird annehmen dürsen, daß es dem Bersasser ber fraglichen Rüge nicht so sehr auf richtige Anwendung der deutschen Sprache ankan und er eigentlich die Holzhausen meinte, die für die Augustsseuer gesammelt worden waren.

Der schweizerische Blätterwald soll 545 Zeitungen — abgesehen von tausens den von Zeitschriften, Vereins und Berufsblättern — ausweisen, von welchen 114 täglich erscheinen. — Aus diesen 114 Tageszeitungen erklären sich ohne weisteres die vielen Unfälle und Verbrechen,

politischen Geschehnisse, Kursschwankungen und Festberichte. Wie viele Unfälle muß eine richtige Tageszeitung im Jahre melden können, um auf der Söhe ihrer Aufgabe zu bleiben! Da die Presse im Dienste der Allgemeinheit steht, muß natürlich die Allgemeinheit auch im Dienste der Presse stehen, was sie mit möglichst vielen Betrol-Anfeuerungen, geladenen Zielübungen, ungedeckten Güllenbehäl= tern, Besteigungen von der Nordwand und Benzingeschichten tut. Dankbar darf man sich auch der verschiedenen Verbrecher erinnern, die viel zum Tageserfolge beitragen können. Man muß im Allgemeinen sagen, diese Kreise kommen ihren Berpflichtungen und den an sie gestellten Erwartungen nach. Auch die Politik hält sich gut, abgesehen von ein paar pazifisti= schen Elementen, die einen kleinen Teil der Menschheit einfach nicht leben lassen wollen. Am besten hat sich abermals der Fafzismus gehalten. Auch mit Amundsen fann man zufrieden sein. Nur hofft man, daß die französischen Kursschwankungen mit Ministerienwechsel und Schuldenabfommen noch einige Zeit anhalten werden. Hier zeigt sich auch, daß unsere Bundesratsseghaftigkeit nicht im Interesse der Tagespresse liegt und darum eigentlich be= fämpft werden muß. Das Zonenabkom= men hat sich als dauerhaft erwiesen. Den Ausstellungs= und Festberichten verdanken die 114 Erscheinungen die Regelmäßigfeit ihres täglichen Erscheinens. — Seil ihnen! Einten

## Die vielfach Transkutan-Badekur

ermöglicht jederzeit eine erfolgreiche Behandlung von Gicht, Rheumatismen, Neuralgien (Ischias etc.) Prospekt und Auskunft durch KURHAUS SONN-MATT, LUZERN